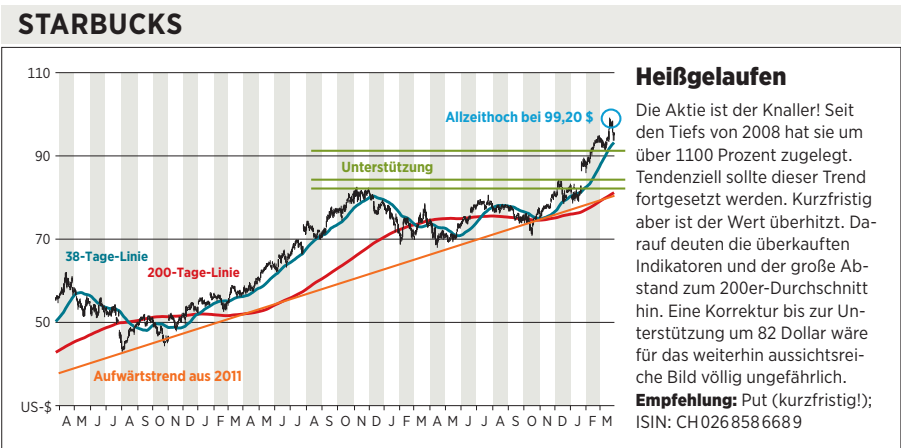
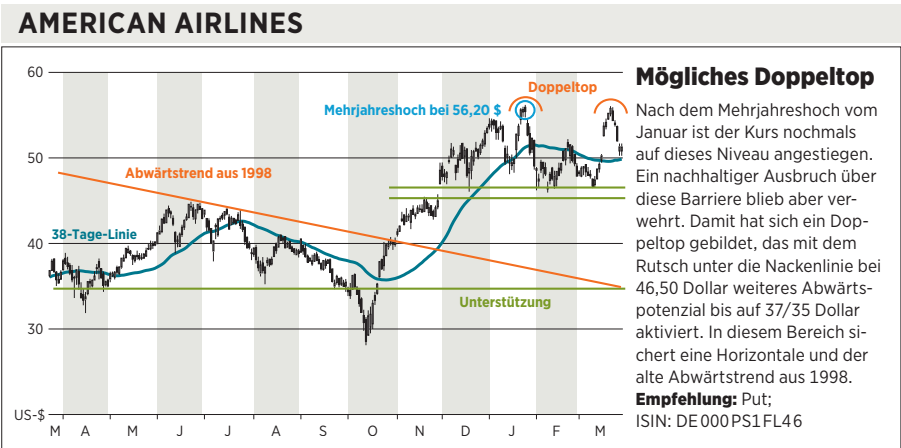


Aktien Charttechnik



Ziel der Technischen Analyse ist es, aus Kursverläufen künftige Trends vorherzusagen. Karen Szola, Technische Analystin von **euro am Sonntag**, untersucht jede Woche Aktien und Indizes auf charttechnische Signale. **Die tägliche Chartanalyse finden Sie unter www.finanzen.net**



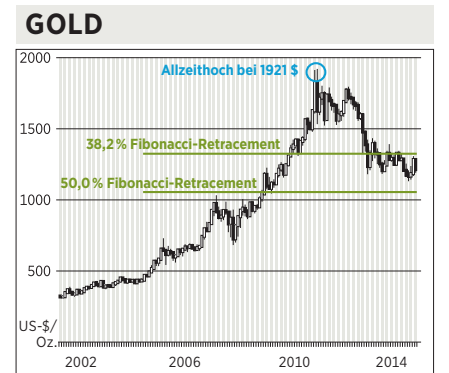
GASTANALYSE Gold im Erholungsmodus



Andreas Paciorek

Stützende Impulse ergeben sich aktuell bei Gold in US-Dollar. Wie in den vergangenen Monaten zu beobachten war, belastete der starke Greenback auch das Edelmetall. Die neueste Abschwächung des Dollars kommt nun Gold zugute.

Ohnehin zeigte sich zuletzt eine relative Stärke des Goldpreises gegenüber dem Dollar, da trotz neuer Hochs im Dollar keine neuen Tiefs bei Gold markiert wurden. Auch die Erwartungen an kommende Zinsanhebungen wurden sowohl vom Zeitpunkt als auch vom möglichen Ausmaß her durch die Fed gedämpft. Aus charttechnischer Sicht stellt sich die Frage, ob der Goldkurs seinem Abwärtstrend weiter folgen wird oder die angesprochenen Rahmenbedingungen eine Erholung begünstigen. Ausgehend vom Tief 2001 notiert der Goldkurs weiterhin über dem 50-prozentigen-Fibonacci-Retracement, das bei etwa 1088 Dollar liegt. Hierbei handelt es sich um ein klassisches Rücklaufziel, das mit der Aufwärtsbewegung zwischen dem 200er-Tief und dem Allzeithoch bei 1921 Dollar aus 2011 entstand. Um 1130 Dollar stieß das Edelmetall nun wiederholt auf Nachfrage, sodass sich ein Doppelboden mit Kursziel bis auf etwa 1490 Dollar gebildet haben könnte. Der nächste wichtige Schritt zur Aufhellung des Bilds ist der signifikante Anstieg über die 1200er-Barriere. Dies sollte recht zügig erfolgen, um keinen Rückfall bis zur Unterstützung bei 1130 Dollar zu riskieren. Im negativen Fall würde ein Wiedersehen mit der 1088-Dollar-Marke drohen.



Andreas Paciorek ist Marktanalyst Germany & Austria bei CMC Markets, Frankfurt. Davor arbeitete er bei der Bank of Tokyo Mitsubishi in Frankfurt.

GLOSSAR

Technische Analyse (TA) geht davon aus, dass in den aktuellen Kursen bereits alle relevanten Fundamentaldaten sowie die Markterwartungen enthalten sind. Die bildliche Darstellung der Preisentwicklung erfolgt als Chart, der je nach Art unterschiedlich viele Informationen enthält. **Chartdarstellung** ist der Ausgangspunkt der TA. Zu den meistbenutzten

Varianten zählen der Linien-, der Balken- und der Kerzenchart (Candlesticks). Letztere Darstellungsform enthält wesentliche Daten: Eröffnung- und Schlusskurs, Tageshoch und -tief. Die Farbe der Kerze zeigt die Tendenz der Kursentwicklung in der gewählten Periode an. Aussagekraft besitzen bereits einzelne Kerzen sowie Musterkombinationen.

Trends erkennen: Kurse bewegen sich in Trends, die mithilfe von Trendlinien und Trendkanälen sichtbar gemacht werden. Charttechniker sprechen von Auf- und Abwärtstrends sowie von Seitwärtstrends. **Unterstützungen und Widerstände** sind Kursniveaus, auf denen sich Käufer und Verkäufer angleichen. Bei einer Unterstützung wird der Preis

nicht mehr unterschritten, die Abwärtsbewegung wird gestoppt. Der Widerstand hingegen stellt eine schwer zu überwindende Kursgrenze dar. Wird sie nach oben durchstoßen, so gilt dies als Kaufsignal. **Indikatoren** sind mathematische Ableitungen des Kursverlaufs. Zur Berechnung werden Schlusskurse verwendet. Sie zeigen mögliche Kauf-

oder Verkaufssignale an. **Gleitende Durchschnitte** sind oft genutzte Indikatoren, mit denen sich Trendrichtungen erkennen lassen. Sie agieren als Unterstützungen oder Widerstände. Durch die Kreuzung mit dem Kurs entstehen Handelssignale. **MACD** ist ein Trendfolge-Indikator, der je nach Trendrichtung Kauf- oder Verkaufssignale erzeugt.